

Anhang 1

Abschlussarbeit BBNGE80000/BBLGE80000

Kriterien und Hinweise

Die Abschlussarbeit soll zu einem linguistischen, literatur- oder kulturwissenschaftlichen Thema angefertigt werden. Abschlussarbeitsthemen sollten möglichst aus Themen der belegten sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Seminare entstehen. Die Abschlussarbeit kann entweder die umfangreichere Aufarbeitung eines früheren Hausarbeitsthemas oder eine selbstständige Arbeit auf einem anderweitigen wissenschaftlichen Gebiet sein. Bei der Erstellung der Arbeit soll der Diplomand vor allem seine Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten nachweisen, wobei wissenschaftliche Innovation kein Muss ist. In jedem Fall sollte die Abschlussarbeit von einer gedanklichen Aufarbeitung der Primär- und Sekundärliteratur zeugen und die Fähigkeit zum eigenständigen logischen Denken unter Beweis stellen. Der Diebstahl fremden geistigen Eigentums sowie die bloße Aneinanderreihung von Zitaten aus der Sekundärliteratur gelten als äußerst unredlich und entsprechen nicht den wissenschaftlichen Minimalanforderungen von geisteswissenschaftlichen Abschlussarbeiten.

Der durch selbstständige Erarbeitung und in Zusammenarbeit mit einem Betreuer verfasste wissenschaftliche Text soll auf der korrekten Verwendung einschlägiger Fachliteratur basieren und einen Umfang von 20–30 Seiten haben. Die Abschlussarbeit ist in deutscher Sprache abzufassen.

Eine aktuelle Liste möglicher Abschlussarbeitsthemen wird durch Aushang bekannt gegeben.

Das Institut für Germanistik verlangt in Übereinstimmung mit der neuen Prüfungsordnung die Einhaltung folgender Vorgaben für Abschlussarbeiten im BA-Studium:

1. Abschlussarbeiten entstehen auf Konsultationsbasis, die Anfertigung der Arbeit muss **mindestens einen Zeitraum von zwei Semestern** umfassen.

2. Vor dem Einreichen haben die Studierenden mindestens fünf Konsultationen mit dem Betreuer schriftlich nachzuweisen sowie eine Bestätigung vom Betreuer vorzulegen, dass die Arbeit eingereicht werden darf. Diese Bestätigung kann verweigert werden, wenn dem Betreuer die vollständige Arbeit – aus Gründen, die der Studierende selbst zu verantworten hat – nicht spätestens **drei Wochen vor dem fakultätsweiten Abgabetermin** zur Einsicht vorliegt.

3. Jede Abschlussarbeit ist mit einer Klausel zu versehen, in der der Autor erklärt, dass er die Arbeit selbstständig verfasst und nicht anderweitig als Abschlussarbeit eingereicht sowie keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet hat. Falsche Aussagen können u. U. rechtlich belangt werden. Die zweisprachige Klausel hat folgenden Wortlaut:

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet habe. Ich versichere auch, dass die Arbeit nirgends zum Teil oder vollständig veröffentlicht und auch nicht an anderen Institutionen als Abschlussarbeit eingereicht wurde.

Kijelentem, hogy a jelen munkát önállóan készítettem és semmilyen más segédeszközt nem használtam a megadottakon kívül. Kijelentem azt is, hogy munkám részben vagy egészben eddig sehol meg nem jelent, és hogy azt más intézményben szakdolgozatként nem nyújtották/nyújtottam be.

Formale Kriterien für die Gestaltung der Abschlussarbeit

Allgemeine Vorgaben

Abschlussarbeiten können ausschließlich nach fristgemäßer Abgabe (vgl. TVSz 15. §. 6.) des entsprechenden Anmeldeformulars (ung. „Szakdolgozat jelentkezési lap”) in der Studienabteilung eingereicht werden.

Die Abschlussarbeit muss ebendort in zwei gedruckten Exemplaren (einmal gebunden, einmal geheftet) und auf einer CD abgegeben werden. Die Institute erhalten die Abschlussarbeiten ihrer Studierenden und die Gutachtenbögen von der Studienabteilung.

Die Abschlussarbeit soll (ohne Inhaltsverzeichnis und Bibliographie) mindestens **20**, höchstens jedoch **30** Seiten umfassen.

Formale Vorgaben

Abschlussprüfung BBNGE90000/BBLGE90000

Die Umschlagseite enthält die Bezeichnung "Abschlussarbeit", den Namen des Verfassers/der Verfasserin und das Entstehungsjahr.

Auf der (inneren) Titelseite stehen folgende Angaben *in deutscher und ungarischer Sprache*: Titel der Abschlussarbeit, Entstehungsjahr, Verfasser/Verfasserin, Studienfächer, Betreuer/Betreuerin und (am oberen Seitenrand) die Überschrift "Katholische Péter-Pázmány-Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Germanistik" ("Pázmány Péter Katolikus Egyetem, Bölcsészettudományi Kar, Germanisztikai Intézet").

Das Literaturverzeichnis befindet sich am Ende der Abschlussarbeit. Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch und nach Primär- und Sekundärliteratur zu gliedern. Die Abteilung „Sekundärliteratur“ soll mindestens 5–8 Titel enthalten, auf die in der Abschlussarbeit Bezug genommen sein muss. Dem Literaturverzeichnis folgt eine (alphabetische) Auflistung der zitierten Internetquellen.

Formatierungsvorgaben

Der Gesamttext umfasst mindestens 20 Druckseiten, ohne Anlagen. Der Haupttext soll in einer 12-Punkt-Schrift und mit einem Zeilenabstand von 1,5, der Fußnotentext in einer 10-Punkt-Schrift und mit einem Zeilenabstand von 1 formatiert werden. Hervorhebungen einzelner Ausdrücke und erwähnter Werktitel erfolgen im laufenden Text durch *Kursivierung*. Angeführte Textbelege und Zitate werden durch doppelte Anführungszeichen ("...") gekennzeichnet. Für die bibliographischen Angaben gelten die Vorlagen des "Jahrbuchs der ungarischen Germanistik" (entweder Harvard- oder geisteswissenschaftliches Schema). (Siehe: <http://jug.elte.hu/>)

Rechtschreib-Konventionen:

Abschlussarbeiten werden (in erster Linie) nach der neuen Rechtschreibung verfasst. Wird bei Verwendung der neuen Schreibung wörtlich aus Texten in alter Rechtschreibung zitiert, so darf das Zitat nicht an die neue Schreibung angeglichen werden.

Einige Vorschläge:

Die Seitennummern sollten unten rechts stehen. der Abstand vom Seitenrand beträgt oben, unten und rechts 2, links 3 cm.

Die eingereichte Abschlussarbeit wird vom Betreuer begutachtet. Die Arbeit wird in der Abschlussprüfung verteidigt.

Hinweise zur Planung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit

Man kann eine wissenschaftliche Arbeit in zwei „Richtungen“ planen: Vom Zeitpunkt des Beginns an vorwärts oder vom Termin der Fertigstellung an rückwärts. Letzteres ist anzuwenden, wenn man einen festen Abgabetermin hat. Die rückwärts gerichtete Planung geht von dem aus, was an Zeit möglich, die vorwärts gerichtete von dem, was nötig ist.

Literatur: Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 4., erw. Aufl. Frankfurt a. M., New York: Campus 1993.

Arbeitsschritte in umfangreicheren wissenschaftlichen Schreibprojekten

Orientierungs- und Planungsphase

1. Themensuche und erste Planung
2. Thema erkunden: eigenes Wissen aktivieren, Befragungen, weitere Informationsquellen
3. Erste Literatursuche
4. Thema eingrenzen
5. Projektart festlegen
6. Festlegen von Fragestellung/Methodik und Vorgehensweise

Recherche und Materialbearbeitung

8. Systematische Literatursuche: Bibliographieren
9. Beschaffen der Literatur in verschiedenen Bibliotheken, Buchläden oder Archiven (evtl. Fernleihe)
10. Quellen- oder Datensammlung
11. Lesen und Exzerpieren/Auswerten der Literatur/Quellen entsprechend Methodik und Fragestellung

Strukturieren des Materials

12. Strukturieren des Materials: ordnen, klären, differenzieren, belegen
13. Erarbeiten einer Gliederung

Rohfassung

14. Formulieren der Rohfassung
15. Rückwirkende Veränderung der Struktur

Überarbeitung

- 16. Edieren nach rotem Faden: Vollständigkeit, Überleitungen, Konsistenz, "Tempo des Textes"
- 17. Edieren nach wissenschaftlichen Standards: Logik, Begrifflichkeit, Anmerkungsapparat, Quellen- und Literaturverzeichnisse
- 18. Edieren nach sprachlichen Gesichtspunkten: Satzstruktur, Ausdruck, Adjektive, Metaphern

Korrektur

- 19. Korrekturlesen (evtl. durch Dritte): Eliminieren grammatikalischer und orthographischer Fehler, Überprüfen von Verweisen, Zitaten, Quellen
- 20. Reinschrift
- 21. Endkorrektur

Einige Ratschläge für das Schreiben einer Abschlussarbeit:

- Machen Sie von den Konsultationsmöglichkeiten regen Gebrauch!
- Lassen Sie für die Vorbereitungen genügend Zeit! Planen Sie den zeitlichen Ablauf!
- Beginnen Sie die Vorbereitung immer mit dem Verständnis des Themas! Versuchen Sie aufgrund des bisher Gelernten das im Thema steckende Problem zu verstehen!
- Bearbeiten Sie anschließend die Literatur. Lesen Sie dabei lieber mehr (aber keineswegs weniger) als verlangt! Lesen Sie die Texte möglichst mehrmals!
- Versuchen Sie dann das Gelesene mit dem Thema der Abschlussarbeit in Beziehung zu setzen. Entwickeln Sie dabei ein eigenes Konzept, wie Sie das Thema im Lichte der gelesenen Literatur bearbeiten könnten.
- Erstellen Sie zur Abschlussarbeit zuerst eine Grobstruktur, und zeichnen Sie diese auf. Arbeiten Sie anschließend die einzelnen Punkte dieser Grobstruktur schrittweise aus!
- Ist auch die Feinstruktur Ihrer Abschlussarbeit fertig, können Sie den Text schreiben. Achten Sie beim Schreiben auf die Textkohärenz, den logischen Struktur, die Grammatik, die richtige Wortwahl, die Rechtschreibung sowie das richtige Zitieren.
- Lesen Sie den fertigen Text Ihrer Abschlussarbeit vor dem Einreichen mehrmals durch, um eventuelle Fehler korrigieren zu können. Sind Sie bei der einen oder anderen Formulierung, Vokabel oder Rechtschreibeangelegenheit nicht sicher, schlagen Sie nach! Verwenden Sie dazu einsprachige Wörterbücher, grammatische und orthographische Handbücher.

Bewertungskriterien für Abschlussarbeiten – zur Orientierung

Für die Bewertung einer Abschlussarbeit gelten an unserem Institut folgende Bewertungskriterien:

	sehr gut	gut	befriedigend	ungenügend
Wortschatz	Differenziert, dem Thema angemessen, selten Fehler	ausreichend differenziert Einige Fehler	wenig differenziert mehrere Fehler	zu einfach viele Fehler
Grammatik	Strukturen angemessen Keine/kaum Fehler	Strukturen noch angemessen einige Fehler	Strukturen einfach mehrere Fehler	Strukturen zu einfach Viele Fehler
Inhalt Sacherschließung	fundierte, vielseitige Kenntnisse, umfassend	angemessene Kenntnisse, wesentliche Inhalte erschlossen	Kenntnisse oberflächlich, lückenhaft; Inhalte nur teilweise erschlossen	Kenntnisse Sehr lückenhaft, Inhalt unzureichend
Verhältnis Umfang/gestellte Aufgabe	Ausgewogenes Verhältnis Umfang / Ausführlichkeit	(noch) vertretbare Kürzungen –begründet	Unausgewogen; teils zu knapp, teils unmotivierter Längen	wesentlich zu kurz/ zu lang; viel leeres Gerede
Veranschaulichung (wenn angebracht)	Einfallsreich, überzeugend	Brauchbarer Versuch, Interessant	Geringe Ansätze, Durchschnittlich	fehlt
Quellennachweis Zitate, Fußnoten Bibliographie	Ausführlich, genau	Knapp, korrekt	Zu wenig, ungenau	fehlt, falsch
Aufbau Gliederung	Logisch, zwingend, klar	Sinnvoll, Durchführung nicht konsequent	Aneinanderreihung; zu wenig strukturiert	diffus; nicht nachvollziehbar
Eigentätigkeit	Eigenarbeit voll ersichtlich, sinnvoller Arbeitseinsatz Dokumentiert	Eigenarbeit deutlich	Wenig Eigenarbeit	Eigenarbeit fehlt; reines Plagiat

